

Leader-Kinder sind die Macherinnen und Macher in deiner Klasse. Sie gehen mutig voran und wissen, was sie können. Leader-Kinder scheuen die Verantwortung nicht und können andere Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen motivieren.

Als Lehrkraft traust du ihnen viel zu und sie erfüllen diese Erwartungen auch. Sie konfrontieren dich aber auch mit Fragen wie „Wofür brauche ich das eigentlich?“, suchen nach Schuldigen oder erinnern dich, dass du Versprechungen nicht eingehalten hast.





Tipps für den Umgang

Chaos-Kinder ...

- brauchen zwischendurch immer wieder (Bewegungs-)Pausen,
- freuen sich über praktische Aufgaben,
- brauchen Unterstützung bei Strukturen,
- müssen daran erinnert werden, dass sie Dinge nicht nur anfangen, sondern auch zu Ende bringen,
- brauchen kurzfristige Ziele und regelmäßige Erfolgserlebnisse, um gut in unserem auf Langfristigkeit angelegten Schulsystem mitzukommen, und
- erleben im Kontext Schule oft Gefühle, wie zu scheitern oder nicht gut genug zu sein, da das System Schule nicht gut zu ihrem Charaktertyp passt. Gib ihnen die Chance zu zeigen, was in ihnen steckt.



Vorsicht: Chaos-Kinder werden von Erwachsenen schnell als nervig abgestempelt. Sie in ihrem Alltag zu begleiten, erfordert sehr viel Geduld. Denke daran, diesen Kindern schnell erreichbare Ziele zu bieten, die sie motivieren.



Herausforderungen für dich als Lehrkraft

Helikopter-Eltern ...

- haben oft unangemessene Wünsche an Pädagoginnen und Pädagogen und an das Schulsystem,
- sind ängstlich und schränken dadurch den Selbstlernradius des Kindes ein,
- wollen, dass ihre Wünsche und Erwartungen stets Priorität haben,
- wirken übergriffig und kontrollierend und
- wirken teilweise gestresst, weil sie sich viele Organisationsaufgaben für ihr Kind auftragen und z.B. von Termin zu Termin fahren.





Herausforderungen für dich als Lehrkraft

Rasenmäher-Eltern ...

- greifen ungefragt ins Geschehen ein,
- gehen aus Sorge und/oder Angst in den Angriffsmodus über,
- feilschen um Noten und Beurteilungen und
- überprüfen Hausaufgaben und andere Leistungen ihres Kindes und vervollständigen diese gegebenenfalls.

Hinter dem forschen Verhalten von Rasenmäher-Eltern verbirgt sich oft die Angst um ihr Kind. Bitte folge nicht dem Impuls, auf einen Angriff dieser Eltern mit Angriff oder Abwehr zu reagieren.

Als Lehrkraft kannst du diese Eltern abholen, indem du Verständnis zeigst und entsprechend kommunizierst: „Ich kann mir gut vorstellen, dass Ihnen Punkt XY sehr wichtig ist, oder dass Sie sich möglicherweise um Ihr Kind / Sache XY Sorgen machen.“

